

# Musik und Kunst für alle Altersgruppen

**Beeskow.** Auf hohem Niveau präsentierte sich am Freitagabend die Musikschule Beeskow mit ihrem Konzert im Schützenhaus. Spielerisch und bunt ging der Beeskower Musik- und Kunstschultag am Sonnabend weiter.

Claudia und Ulrike Stolte liefern den künstlerischen Höhepunkt des mit 70 Zuschauern gut besuchten Festkonzertes. Eine Woche vor ihrer Teilnahme am Bundeswettbewerb in Nürnberg spielten die beiden Mädchen am Klavier Szenen von Georges Bizet.

Hartmut Weber (Gesang), Violetta Lietsch (Cembalo), Björn Rintisch (Klavier) sowie die Streichergruppe und das Blechbläserquintett der Musikschule sorgten dafür, daß der Abend dem Publikum als ein musikalisches Erlebnis im Gedächtnis blieb, wie es die Kreisstadt selten zu bieten hat.

Am nächsten Morgen eröffnete Musikschuldirektor Dietmar Irmer eine Ausstellung von Arbeiten aus Malerei, Grafik und bildender Kunst. Zu sehen waren 70 Puppen, die die Kinder und Erwachsenen der Kunstschule unter Anleitung von Helga Gayk in den letzten Monaten gefertigt hatten. Im Mittelpunkt der Sammlung stand der Kasper von Diana Kalina (3. Klasse), den sie beim Puppenspiel am Samstagvormittag mit einem Gedicht selbst vorstellte.

Vier Märchen von den Gebrüder Grimm und aus eigener Feder trugen die Schüler des Puppentheaters ihren Gästen vor. Aufregung und Lampenfieber sorgten für manchen Extra-Lacher, was die jungen Akteure aus der 1. Klasse aber souverän überspielten. Auch für die Beleuchtung und Technik sorgten die Schüler der Abteilung Puppengestaltung selbst. Vor Beginn und in den Pausen des Puppentheaters spielten die Nachwuchsstreicher und das Gitarrenduo.

Ebenfalls in der Ausstellung vertreten waren Werke der Abteilung Grafik und Malerei. Mit bunten Darstellungen haben die Kinder Gitar-

rennoten illustriert. Beeindruckend auch, was sie trotz Geldmangel aus selbst zusammengesuchten Materialien herstellen konnten – kreative Bastelarbeiten vom Puppenhaus über eine Eisenbahn bis hin zum „Traumhaus“ von Caroline Rzelak und Ines Iejkal.

Den Abschluß des Musik- und Kunstschultages bildeten musikalische Kostproben von Kindern aus dem Vorschulalter, die manchmal mehr über ihren Namen holperten als über die Noten. Im Kammermusiksaal zeigten die Älteren ihr Können. Björn Rintisch (16) überzeugte trotz bedrückender Hitze mit einer Ouvertüre von Burgmüller und Antje Lieweke (17) schloß mit sauber vortragenen Maienliedern. Schuldirektor Irmer war der Stolz auf seine Schützlinge am Ende des Musik- und Kunstschultages deutlich anzusehen.

HENNING TEGNER



Eine Flotte von vier Piratenschiffen bauten und bemalten die Schüler von Elke Hahn, der Abteilungsleiterin für Malerei und Grafik. Als Material für die Schiffsrümpfe dienten Styroporformen, die sie im ehemalige Stasi-Haus gefunden hatten. Die Kleinen nahmen das – wie man sieht – ganz locker.



Kräftige Töne zur Eröffnung durch das Bläserorchester.